Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es?

Welche Therapie sinnvoll ist, hängt davon ab, ob die betroffene Frau Kinder bekommen möchte oder keinen Kinderwunsch hat.

Als erstes sollten Maßnahmen ergriffen werden, die die Symptome lindern und den Stoffwechsel normalisieren. Für Probleme wie Diabetes oder Übergewicht ist es besonders wichtig, die Ernährung umzustellen und sich regelmäßig zu bewegen, um dauerhaft an Gewicht zu verlieren. Bei Frauen mit verhinderter Schwangerschaft gelingt es oft schon dadurch, die Menstruationsstörung zu regulieren. Die Eisprünge können dann wieder einsetzen.

Das Syndrom ist zwar nicht heilbar, aber gut zu behandeln – und das ist auch für Patientinnen ohne Kinderwunsch notwendig. Es kann viele Langzeitfolgen mit sich bringen wie Diabetes oder Herzinfarkt. Eine frühzeitige Diagnose des PCO-Syndroms ist entscheidend. Je eher die Therapie begonnen wird, desto zuverlässiger können Langzeitfolgen vermieden werden. Verschiedene medikamentöse Behandlungen und Änderungen im Lebensstil können die Beschwerden des PCO-Syndroms reduzieren.

Haben Sie Beschwerden, die ein Hinweis auf das PCO-Syndrom sein könnten? Sprechen Sie Ihren Gynäkologen an. Durch eine Ultraschalluntersuchung und die Untersuchung der Hormonwerte im Blut kann er feststellen, ob Sie betroffen sind.

Sprechen Sie uns an.

Liebe Patientin,
Sie haben Fragen zum PCO-Syndrom? Oder haben Sie einen unerfüllten Kinderwunsch, der damit in Zusammenhang stehen könnte?

Sprechen Sie uns an.

Ihr Praxisteam nimmt sich gern Zeit für Ihre Fragen:

LIMBACH GRUPPE

Limbach Gruppe SE
Im Breitspiel 15 | 69126 Heidelberg
www.limbachgruppe.com

LIMBACH GRUPPE

Herausgeber: © Limbach Gruppe SE – 01/2016_V1

PCO-Syndrom

Häufige Ursache bei unerfülltem Kinderwunsch

Gehen Sie auf Nummer sicher und lassen Sie sich testen.



PCO-Syndrom – was ist das?

Haben Sie einen Kinderwunsch, der bisher unerfüllt geblieben ist – und suchen nach einer Erklärung? Ein Grund dafür könnte das PCO-Syndrom sein, die häufigste Hormonstörung bei jungen Frauen. Von der Erkrankung sind etwa 1 Million Frauen in Deutschland betroffen. Sie ist eine der häufigsten bekannten Ursachen dafür, dass eine Frau nicht schwanger wird.

Oft leiden Betroffene nicht nur körperlich, sondern auch psychisch unter den Folgen. Dabei ist die Therapie des PCO-Syndroms vielversprechend: Viele Frauen können heute erfolgreich behandelt werden.

Die Krankheit tritt typischerweise zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr auf. Beim PCO-Syndrom produziert der Körper zu viele männliche Hormone. Der Eisprung findet unregelmäßig oder gar nicht mehr statt, die Regelblutung bleibt aus. Und ohne Eisprung kann es nicht zur Schwangerschaft kommen. Der erste Hinweis auf das PCO-Syndrom ist deshalb auch eine gestörte Regelblutung.

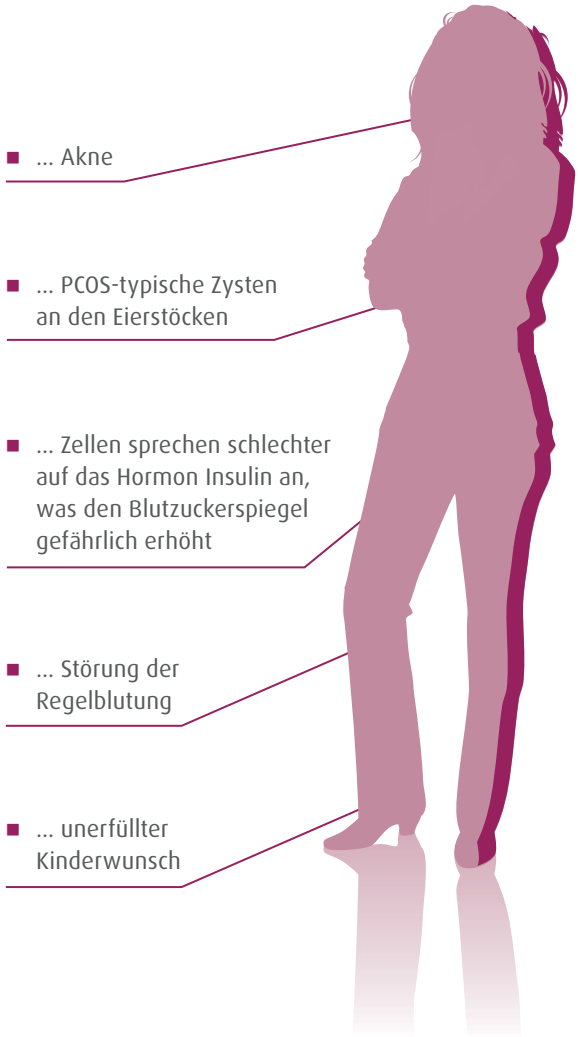
Wodurch das PCO-Syndrom ausgelöst wird, ist bis heute nicht endgültig geklärt. Gene, Übergewicht und Umwelteinflüsse können dabei eine Rolle spielen. Für den Krankheitsverlauf und eine spätere Schwangerschaft sind eine entsprechende Diagnostik und sinnvolle Therapie wichtig.

10 – 20 %

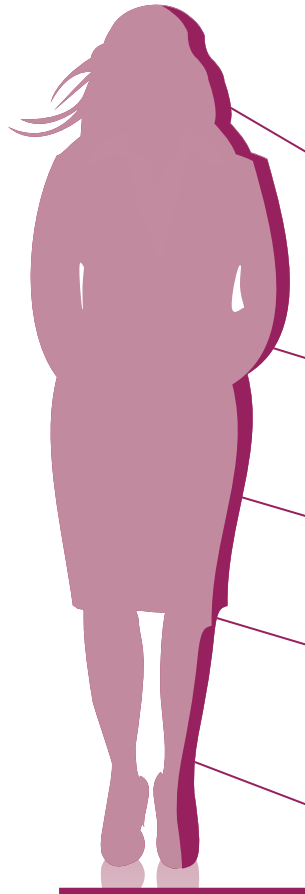
10 bis 20 % der geschlechtsreifen Frauen leiden an PCOS. Diagnostik und Therapie sind für Krankheitsverlauf und eine spätere Schwangerschaft wesentlich.

Woran erkennen Sie ein PCO-Syndrom?

Typische Anzeichen sind …



- … Akne
- … PCOS-typische Zysten an den Eierstöcken
- … Zellen sprechen schlechter auf das Hormon Insulin an, was den Blutzuckerspiegel gefährlich erhöht
- … Störung der Regelblutung
- … unerfüllter Kinderwunsch



- … Haarausfall
- … Veränderungen des Fett- und Kohlenhydratstoffwechsels
- … erhöhte männliche Hormone im Blut
- … Übergewicht
- … vermehrte Körperbehaarung

Es treten nicht immer alle genannten Symptome auf. Häufig zeigt erst eine Untersuchung, ob ein PCO-Syndrom vorliegt. Deshalb ist ein frühzeitiger Test für die Diagnose besonders wichtig.